

## **Bacillus Morgan (Bach)**

Das Bakterium Morgan ist der am häufigsten im Stuhl gefundene, Laktose nicht vergärende Keim. Er besitzt im Vergleich zu den anderen Keimtypen die größte Anzahl von verwandten homöopathischen Arzneimitteln.

Das Schlüsselsymptom, das sich wie ein roter Faden durch das Arzneibild zieht, läßt sich mit dem Wort "Kongestion" beschreiben.

### **Gemüt:**

- Zur Selbstbeobachtung geneigt.
- Ängstlich
- Um seine Gesundheit besorgt.
- Reizbarkeit
- Vermeidet Gesellschaft, zeigt aber oft Angst, wenn er allein gelassen wird.
- Seelische Depression, oft mit Suizidneigung.

### **Kopf:**

- Kongestive Kopfschmerzen mit gerötetem Gesicht, < durch heißes Wetter, gewittriges Wetter, Erregung, fahren mit der Eisenbahn, im Omnibus.
- Schwindel infolge hohen Blutdrucks.

### **Nase:**

- Kongestion der Nasenschleimhaut.

### **Mund:**

- Schmutzig belegte Zunge.
- Bitterer Mundgeschmack, morgens mit Schleimansammlung im Mund, die ihn sofort nach Verlassen des Bettes zum Würgen zwingt.

### **Verdauungsorgane:**

- Kongestion der Magenschleimhaut.
- Sodbrennen
- Kongestion der Leber.
- Infolge der Leberkongestion "biliöse Attacken" mit heftigem Kopfschmerz, der erleichtert und endgültig beseitigt ist, sobald der Patient große Mengen gallig gefärbten Schleimes erbrochen hat.
- Die Anamnese von "Gallenanfällen", besonders bei Frauen in der Menopause, sollte stets dazu führen, die Nosode Morgan in Erwägung zu ziehen.
- Cholezystitis, Cholelithiasis
- Obstipation
- Hämorrhoiden
- Pruritus ani

**Atmungsorgane:**

- Kongestion der (Nasen- und) Bronchialschleimhaut.
- Bronchopneumonie
- Die Anamnese von rezidivierenden "Lungenkongestionen" und Bronchopneumonien indiziert die Anwendung der Nosode Morgan oder einer ihrer Untertypen Morgan-pure, bzw. Morgan-Gaertner.

Mit Rücksicht auf die häufige Anwendung von Sulfonamiden bei der Behandlung der Pneumonie ist es wichtig, zu erwähnen, daß Sulfur unter den mit der Nosode Morgan verwandten Mitteln an erster Stelle steht.

**Weibl. Genitalien:**

- Kongestiver Kopfschmerz bei der Menstruation, oft mit Schmerzen in den Eierstöcken.
- Kongestive Wallungen in der Menopause.

**Extremitäten:**

- Chronische Kongestion in den Gelenkgegenden verursacht arthritische Veränderungen, vorzugsweise an den Finger- und Kniegelenken.

**Haut:**

Auf die Haut hat diese Nosode einen besonders starken Einfluß. Die Art der Hautausschläge wie sie von diesem Mittel erfaßt werden, finden sich bei Arzneien wie Sulfur, Graphites, Petroleum und Psorinum wieder. Es gibt wenige Ekzeme in der Zahnungsphase oder im späteren Leben, die nicht eine Gabe dieses Mittels benötigen.

- Kongestion der Haut mit juckenden Ausschlägen, die durch Wärme < werden.

**Allgemeines:**

- Kongestion und träge Zirkulationstätigkeit zeigen sich durch die Neigung zu Hämorrhoiden, varikösen Venen und zu der als "Erythrocyanosis puellarum" bezeichneten Bläue der unteren Extremitäten bei Frauen mit Frostbeulen an Füßen und Zehen.

---

Zusammenstellung von Thomas Wedemeyer

**Quellen:**

- Dishington, Thos., M.; Die Pathogenese der Dysenterie und die Prüfung der Nosode Dys. Co.; Deutsche Zeitschrift für Homöopathie, 1930, Heft 2, Seiten 29 - 32 und Heft 3, Seiten 57 - 65
- Wheeler, C.E., Bach, Edward, Dishington, T.M.; Das Problem der chronischen Krankheit; Deutsche Zeitschrift für Homöopathie, 1928, Seiten 155 - 168 und S. 177 - 210
- Paterson, John; Die Darmnosoden; Deutsche Zeitschrift für Homöopathie, 1957, Heft 5, Seiten 247 - 264